



Amt für
Lehrerbildung



Projekt Lehr@mt

Medienkompetenz als Phasen übergreifender Standard in der hessischen Lehrerbildung

Kooperationsprojekt zwischen dem Amt für Lehrerbildung und der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt gefördert vom Hessischen Kultusministerium



Ziele des Projektes Lehr@mt

Medienkompetenz in allen drei Phasen der Hessischen Lehrerbildung verankern

Entwicklung, Einsatz und Evaluation von

- › Digitalen Lerninhalten und Unterrichtsmaterial
- › Methoden und Unterrichtsszenarien mit Medien
- › Lehrerfortbildung (Inhalte und Szenarien)



Amt für
Lehrerbildung



Ziele des Projektes Lehr@mt

Medienkompetenz in allen drei Phasen der Hessischen Lehrerbildung verankern

Ziel ist *„die Kompetenzen so zu vermitteln, dass die erworbenen Kenntnisse im Unterricht eingesetzt werden können!“*

d.h. Fokussierung auf die fachdidaktische Praxis



Amt für
Lehrerbildung



Ziele des Projektes Lehr@mt

Medienkompetenz als Phasen übergreifender Standard in der hessischen Lehrerbildung

Phasenübergreifend:

- › Veranstaltungen für Phase 1 & 2 (& 3) gemeinsam
- › Inhalte können in allen 3 Phasen eingesetzt werden



Amt für
Lehrerbildung



Teilprojekte des Projektes Lehr@mt

- **Chemie** (Didaktik der Chemie)
- **Geschichte** (Didaktik der Geschichte)
- **Katholische Religion** (Kath. Theologie, Religionspädagogik, Mediendidaktik)
- **Mathematik** (Didaktik der Mathematik)
- **Romanistik** (Romanistik - nur bis 2008)



Amt für
Lehrerbildung



Ergebnisse des Projektes Lehr@mt

- ▶ Medienprodukte z.B. Webquests, Lernmaterial, u.a.
- ▶ Veranstaltungen für die erste und zweite Phase
- ▶ Lehrerfortbildungen
- ▶ Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende
- ▶ Kompetenzen zu Webquests, Wikis, Podcasts, ...
- ▶ Publikationen und Umsetzungshilfen



Amt für
Lehrerbildung



Beispiele von Webquests/ Blogquests aus den Medienkompetenzseminaren der Studierenden

The screenshot shows a dark-themed WordPress blog. At the top, it says 'webquest zu fritz haber' and 'Just another WordPress.com weblog'. Below this is a header image with a portrait of Fritz Haber and the text 'BETWEEN GENIUS AND GENOCIDE'. The main content area is titled 'Home' and contains a welcome message, instructions on how to use the blog, and a contact form. A sidebar on the right lists navigation links: Home, Impressum, Einleitung, Aufgabe, Vorgehen, Quellen, Bewertung, and Fazit. There is also a search bar labeled 'Journal suche...'. At the bottom, there is a comment form with fields for name, email, and website, and a profile picture of a young man.

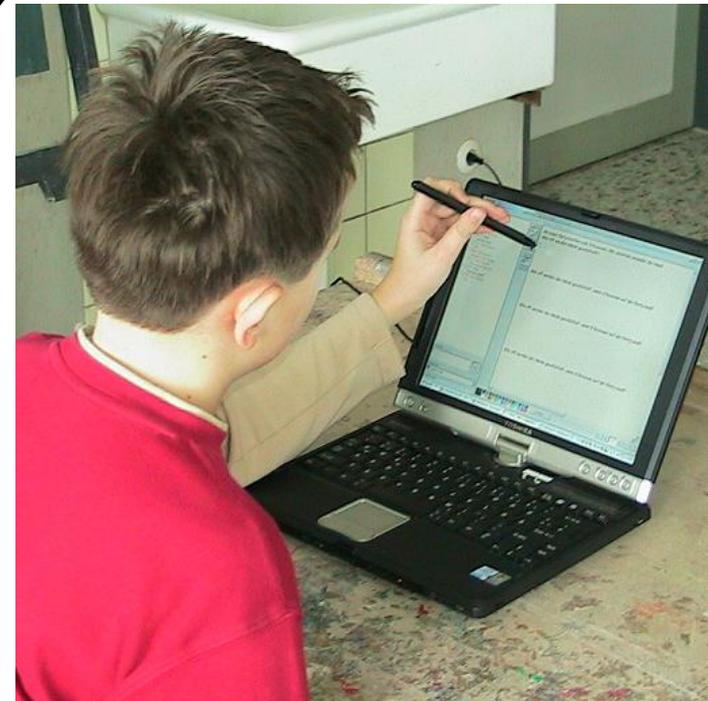
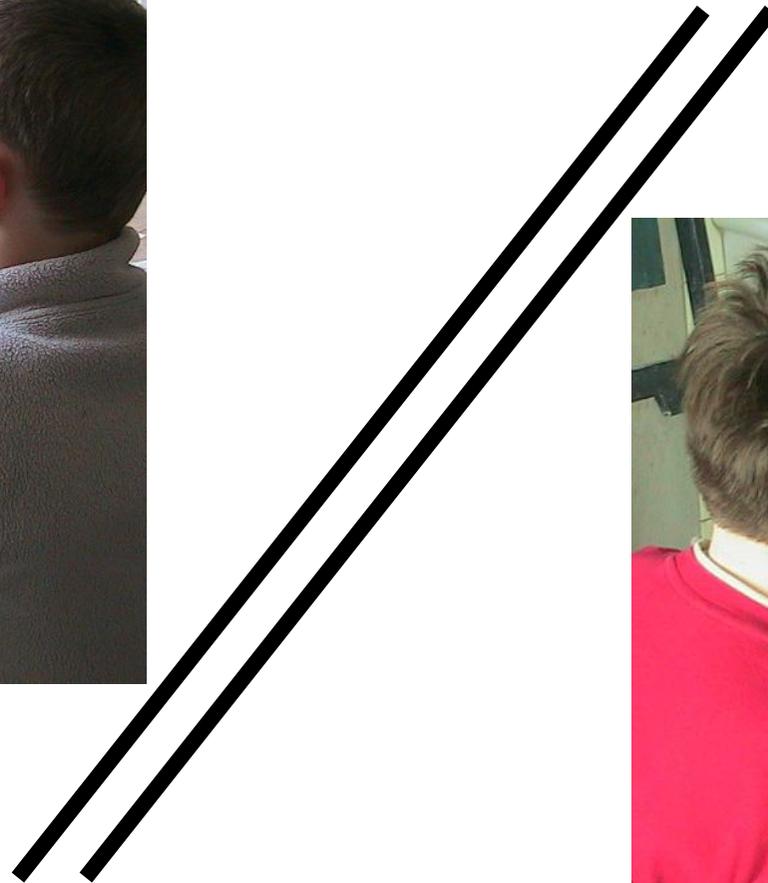
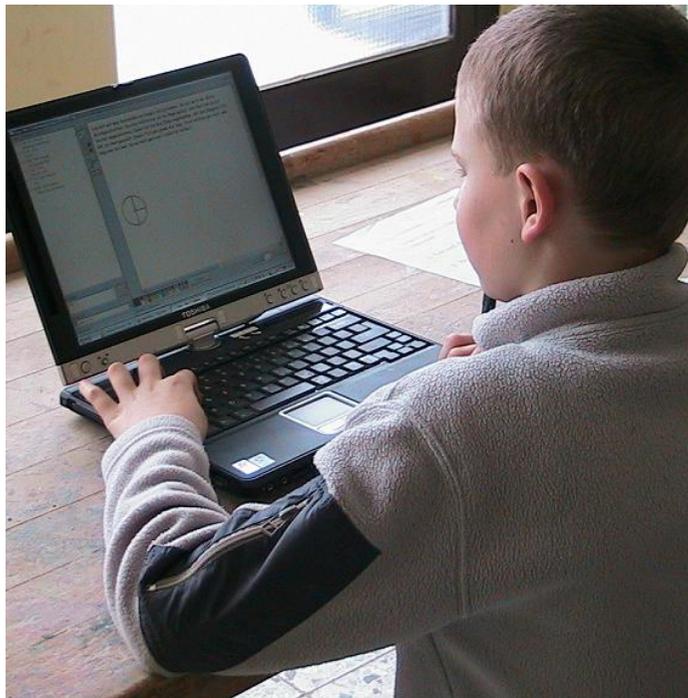
The screenshot shows a light-colored blog page. The title is 'DER BLOG ZUM ZIMTSTERNE-WEBQUEST' with the subtitle 'IM ZWEIFEL FÜR DEN ZIMTSTERN?'. The main content area is titled 'Einleitung' and features the heading 'Im Zweifel für den Zimtstern?' followed by the sub-heading 'Einberufung eines außerplanmäßigen Expertenmeetings der Kleinbackwarenfirma SchmecktGut & Co.'. Below this is a photograph of star-shaped cookies. The text 'Betreff: Ist das Weihnachtsgeschäft noch zu retten? Liebe Mitarbeiterinnen, liebe Mitarbeiter,' is visible at the bottom. A sidebar on the right lists navigation links: SEITEN, Impressum, Zimtsterne-WebQuest, Einleitung, Aufgabe, Vorgehen, Quellen, Bewertung, and Fazit.



Amt für
Lehrerbildung



„Mathe - Chat“

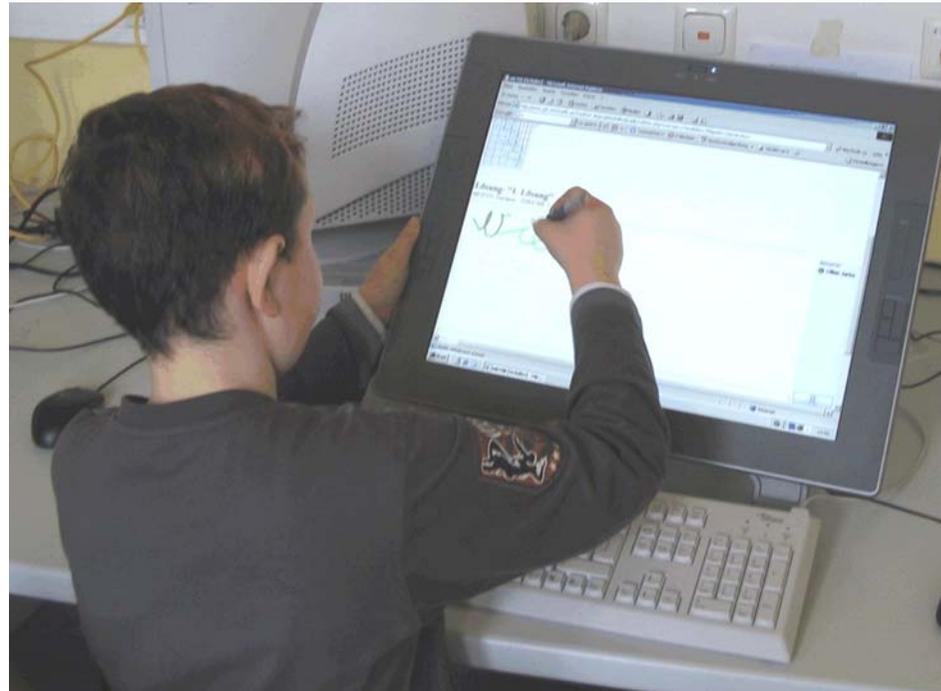




Amt für
Lehrerbildung

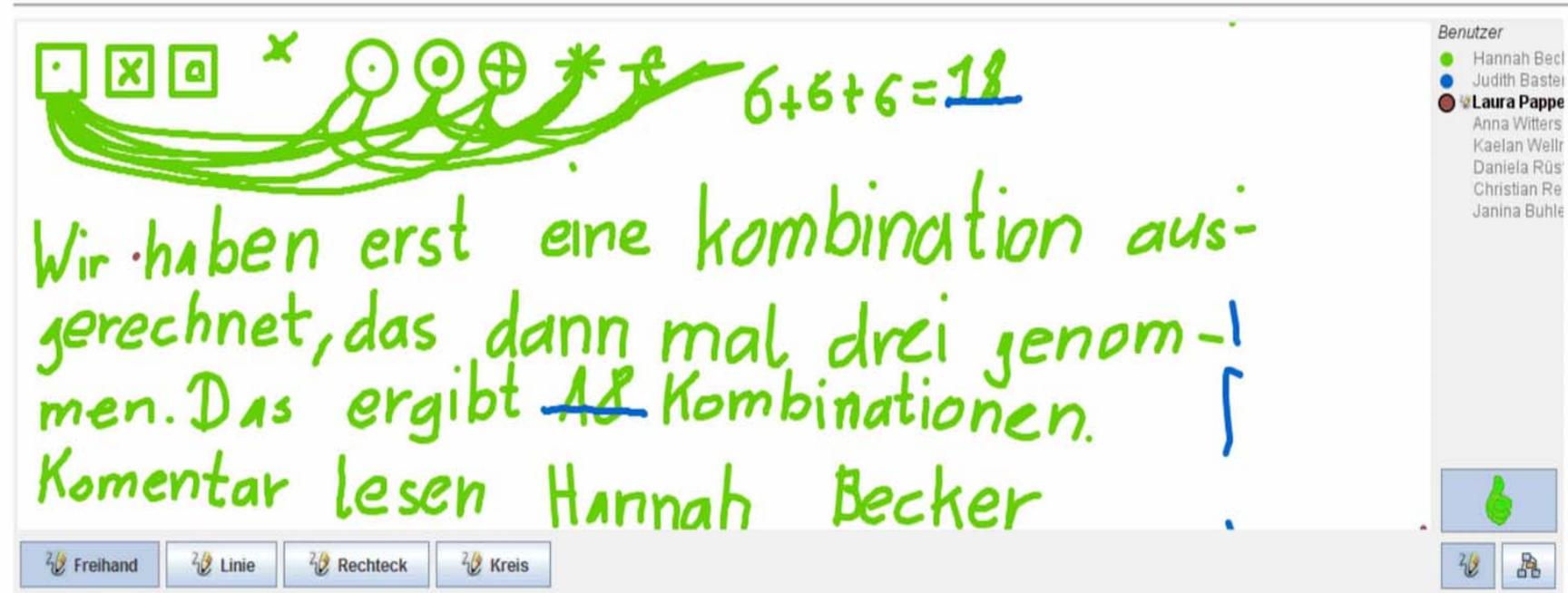


„WiLM@“



Lösung: "2. Lösung"

MODUS: Zeichnen - STRICHE: 207



Benutzer

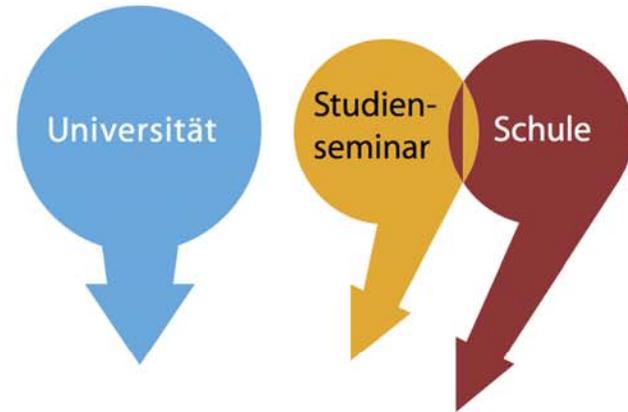
- Hannah Beck
- Judith Basten
- Laura Papp**
- Anna Witters
- Kaelan Weltr
- Daniela Rüs
- Christian Re
- Janina Buhle

Freihand Linie Rechteck Kreis

Kommentare

Neuer Kommentar

Kommentar	zum Strich	erstellt von	erstellt am
Durch die Kombinationen	170	Hannah Becker	25.09.2008 (12:39 Uhr)
Wie kommt ihr auf achtzehn?	164	Judith Basten	23.09.2008 (13:03 Uhr)
Wie kommt ihr auf achtzehn?	164	Judith Basten	23.09.2008 (13:03 Uhr)
Wie kommt ihr auf achtzehn	164	Judith Basten	23.09.2008 (13:02 Uhr)



I. Präsenzphase

Universität

Kenntnisse über:

- Grundschüler und neue Medien
- Angebote im www für Schüler
- Lernsoftware

Fähigkeiten:

- Beurteilung von WebQuests
- Erstellung von Webseiten
- Umgang mit Bildbearbeitungssoftware

I. Online- Phase

Schule

- Hospitation in den Klassen

online - betreut

- Erstellung eines WebQuests für die Klasse

II. Präsenzphase

Universität

- Entwurf präsentieren

2. Online- Phase

Schule

- Einsatz des WebQuests in den Klassen
- Dokumentation des Einsatzes

online - betreut

- Optimierung des WebQuests

III. Präsenzphase

Universität

- Reflexion des Einsatzes der WebQuests
- Reflexion zur Veranstaltung
- Evaluation der Veranstaltung

WebCt:

- Aufgaben für die einzelnen Termine
- Material von der Seminarleitung
- Entwürfe der Teilnehmer werden gepostet und diskutiert
- Austausch
- Organisation
- Information



„PrimarWebQuest“

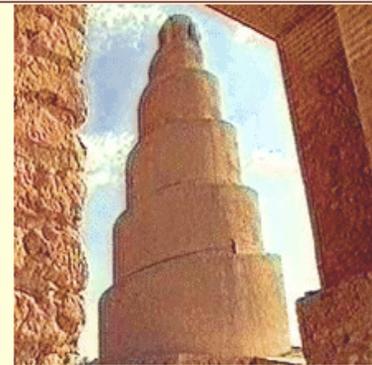
Die Zahlen der...



...Römer



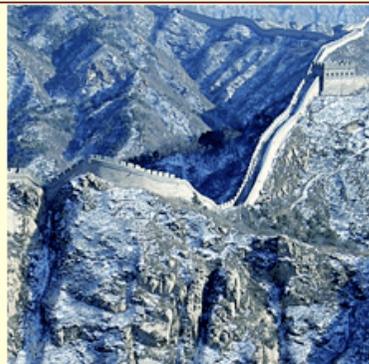
...der Ägypter



...der Babylonier



...der Maya



...der Chinesen



...der Griechen



"Die Zahlen der Römer"

Ein WebQuest für die 4. Klasse
von von Julia Langenhan

Lehrerinformation

I. Einleitung

II. Projekt

III. Quellen

IV. Anforderung

V. Ausblick

I. Einleitung

Hallo liebe Schülerinnen und Schüler,

in der Schule habt ihr mit unserem Zahlssystem rechnen gelernt, dazu benutzt ihr die Ziffern 0 bis 9 und könnt damit alle Zahlen darstellen. Unser heutiges Zahlssystem ist jedoch nicht das einzige System, mit dem man Zahlen darstellen kann. Die Römer, die Jahrhunderte vor uns lebten, schrieben die Zahlen auf eine andere Art und Weise.

Dieses WebQuest handelt von den Zahlen der Römer, die uns auch heute noch begegnen.

Viel Spaß dabei!



WebQuest zur Veranstaltung Neue Medien im Mathematikunterricht der Grundschule

von Christof Schreiber und Julia Langenhan

[I. Einleitung](#) [II. Aufgabe](#) [III. Vorgehen](#) [IV. Quellen](#) [V. Anforderung](#) [VI. Fazit](#)

[Allgemeine
Informationen](#)

[WebCT](#)

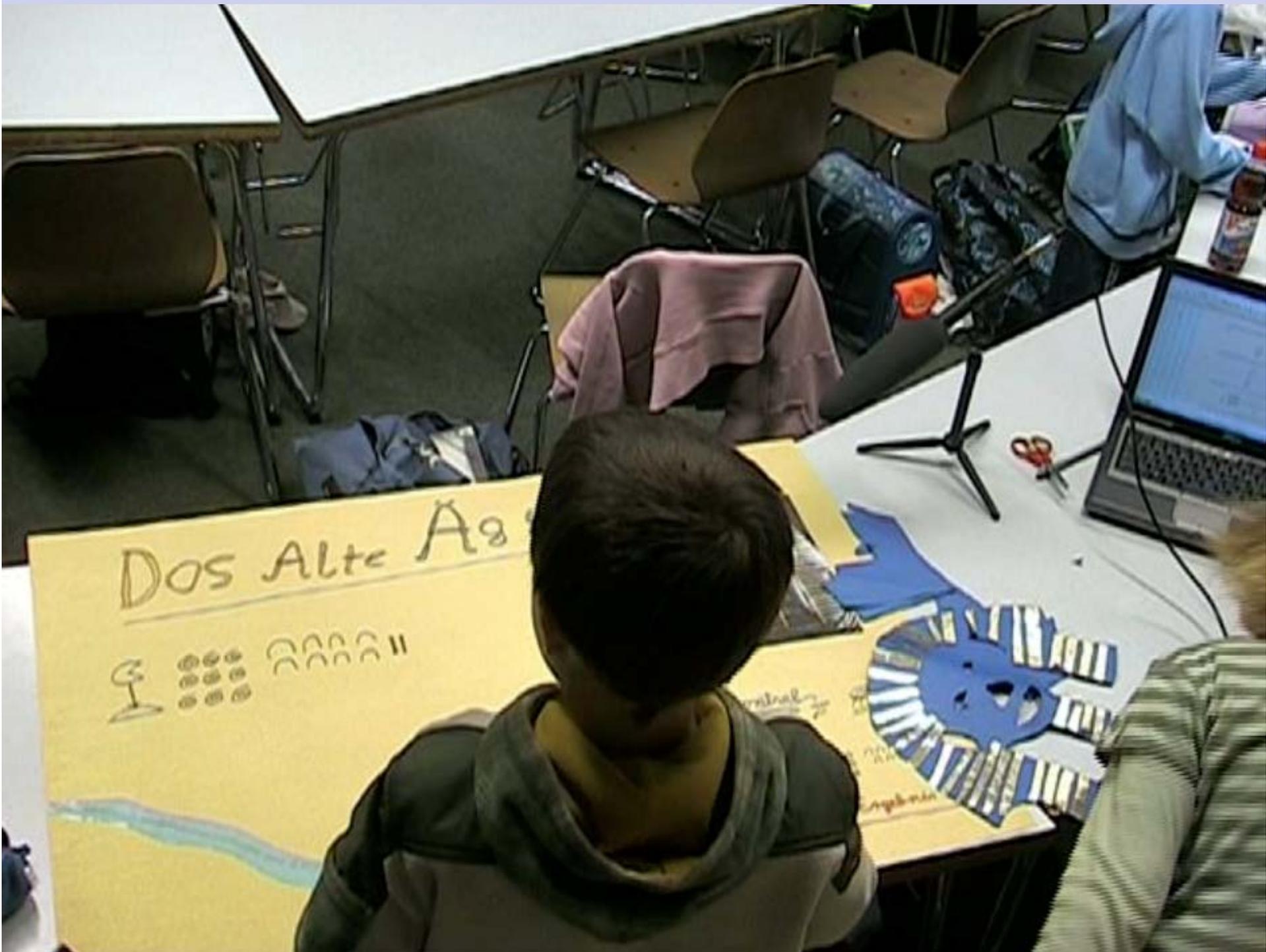
I. Einleitung

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

Diese Veranstaltung „Medienkompetenz in unterschiedlichen Phasen der Lehrerbildung“ wird als Schulpraktisches Projekt im Rahmen des Projektes „Lehr@mt – Medienkompetenz in der Lehrerbildung“ am Institut für Didaktik der Mathematik durchgeführt. Dieses WebQuest stellt die Struktur und den Inhalt der Veranstaltung dar.

Sie werden befähigt Medien zu nutzen, diese im Unterricht zielgerichtet einzusetzen, Unterrichtsszenarien zu gestalten und zu betreuen sowie diese Kompetenzen auch bei den Schülern zu stärken. Die Veranstaltung ist als e-Learning Veranstaltung konzipiert, die teilweise in Präsenz, teilweise als online-betreute Gruppenarbeit stattfindet.

Viel Erfolg und Spaß dabei!





Amt für
Lehrerbildung



Medienkompetenz für (angehende) Lehrer/innen



Amt für
Lehrerbildung



Kompetenzbereiche

Sachbezogene Kompetenzen

- Instrumentell-pragmatische Grundlagen
- Theoretische Grundlagen
- Medieneinsatz im Unterricht

Prozessbezogene Kompetenzen:

- Teamfähigkeit
- Vermittlungskompetenz
- Autodidaktische Kompetenz



Amt für
Lehrerbildung



//Kompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende

„Einsatz von Neuen Medien in Schule und Unterricht“

Das Studienprogramm „Neue Medien in der Lehrerbildung“
des Zentrums für Lehrerbildung und Schul- und Unterrichtsforschung (ZLF)

Goethe-Universität Frankfurt



Amt für
Lehrerbildung



Kompetenzbereiche

- a) **Fachliche Kompetenz**
Theoretische Grundlagen
- b) **Anwendungskompetenz**
Instrumentell-pragmatische Grundlagen
- c) **Handlungs- und Gestaltungskompetenz**
Unterrichtsgestaltung mit Neuen Medien



Amt für
Lehrerbildung



Pflichtveranstaltung Ringvorlesung

medien
machen
schule

vorlesung
ws 07/08

[_start](#)

[_ablauf](#)

[_leistungs
nachweis](#)

[_lernplattform](#)

Zeit und Ort
Do, 18 - 20 ct
Raum IG 311
Campus Westend



... stepping stones into a digital world ...

Kinder und Jugendliche im Web 2.0

ringvorlesung im ws 07/08

Ziele und Inhalte

In der interdisziplinären Ringlehrveranstaltung "Neue Medien machen Schule" werden aktuelle Themen zur Nutzung und Entwicklung neuer Medien in der Gesellschaft reflektieren. Sie ist zusammen mit den begleitenden Tutoren die Pflichtveranstaltung für das Medienkompetenzzertifikat für Lehramtsstudierende und findet jedes Wintersemester statt. In diesem Semester widmet sie sich dem Thema "Kinder und Jugendliche im Web 2.0". Dieses Thema wird durch verschiedene interne und externe Vertreter unterschiedlicher Disziplinen beleuchtet. Zu jeder Lehrveranstaltung bzw. thematischem Zusammenhang werden Übungen in den Tutorien angeboten. Lernziel der Vorlesung und Tutorien ist die aktive Beteiligung der Studierenden durch die Übernahme von Verantwortung für den eigenen Lernprozess und der Mitbewertung der eigenen Leistung. Durch die Inanspruchnahme einer Vielzahl von Methoden und Medien wird eine möglichst umfangreiche Sicht auf die komplexe Phänomenalität der Neuen Medien gewährleistet und zugleich Anstoß für eine nachhaltige, in verschiedenen Fachcurricula verankerte Interdisziplinarität gegeben. Neben einer Hausarbeit (5-10 Seiten) erstellen die Studierenden ein Werkstück, mit dem sie ihre eigene erworbene Medienkompetenz dokumentieren und die praktische und fachdidaktische Mediennutzung im Unterricht reflektieren.

Interne und externe ReferentInnen

ReferentInnen aus verschiedenen Fachbereichen der Goethe-Universität Frankfurt sowie externe ReferentInnen, die ausgewiesene FachexpertInnen in ihrem Themenfeld sind, tragen ihre Expertise zur Ringvorlesung bei.



Fragen zur Vorlesung/Tutorium
bitte an nmzlf@uni-frankfurt.de

AnsprechpartnerInnen

Prof. Dr. Gerhard Büttner
Arbeitsbereich Pädagogische
Psychologie, FB 5
buettner@paed.psych.uni-frankfurt.de

Claudia Bremer
Arbeitsstelle Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
bremer@rz.uni-frankfurt.de

Bettina Kühn
Arbeitsstelle Neue Medien am
Zentrum für Lehrerbildung und
Schul- und Unterrichtsforschung
kuehn@em.uni-frankfurt.de

Weblog

Beschreibt Alltag an
Kriegs- und Heimsatzfront

Zeitleiste, welche mit
Fortschreiten des Kriegs
wächst

briefe im 1. weltkrieg

Botschaften aus der Vergangenheit



Frankfurt am Main 12 August 1914 • Keine Kommentare

Lieber Peter,

ich habe noch keinen Brief von Dir erhalten, trotzdem muss ich Dir von dem heutigen Tag berichten.

Marta kam heute hektisch in die Schreinerei - Kriegsgefangene aus Frankreich seien hier. Mit Maria und unserer Nachbarin sind wir schnell zur Zeil gelaufen. Dort hatten wir erfahren, dass die Kriegsgefangenen besser von der Uferpromenade zu sehen seien. Aber dort war schon alles abgesperrt.

Dennoch konnten wir die Gefangen auf dem Schulhof der Bethmannschule sehen. Die gefangenen Franzosen hatten ihre Uniformen mit rote Käppis und blauen frackartige Rücken an. Sie rauchten Zigaretten und unterhielten sich lebhaft, auch wenn ich kein Wort verstanden habe, sahen sie sehr friedlich aus. Das hat mich nachdenklich gemacht, vielleicht sind sie auch Familienväter und werden von ihren Frauen vermisst.

BLOGROLL

Sovo84

ARCHIV:

August 1914

SEITEN

Hintergrundinformationen zum
1. Weltkrieg

- [Links zum 1. Weltkrieg](#)

Hintergrundinformationen zum Blog

- [Elisabet Holl, geborene Bauer](#)
- [Peter Holl](#)

KATEGORIEN

[Bilder](#) [Friede](#)

Webquest

Videocast

Quiz

Die deutschen Bundesländer

Schülerbereich

[Startseite](#)
[Die deutschen Bundesländer](#)
[Quiz](#)
[Eure Erlebnisse](#)

Informationen

[Für Lehrerinnen und Lehrer](#)
[Impressum](#)

Die deutschen Bundesländer

Hier eine kurze Vorschau auf unsere Präsentation über die deutschen Bundesländer. Wenn Ihr auf den unten stehenden Link klickt könnt Ihr die Präsentation herunterladen, um Euch jedes einzelne Bundesland genauer anzuschauen. Ihr könnt Euch die Lage jedes Bundeslandes betrachten, lernt ihre Hauptstädte kennen und erfahrt etwas über die Einwohnerzahlen und wichtige Sehenswürdigkeiten.



Name des Bundeslandes: **Bayern**
Hauptstadt: **München**
Einwohnerzahl: **ca. 12,5 Mio.**
Sehenswürdigkeit: **Walhalla / Donaustauf**



Weblog

Videocasts

Googlemap

Vorstellung der Universität für
Lehramtsstudenten

Donnerstag, 20. Dezember 200

Campus Westend



Bar

powered by
You Tube

- Home
- Campus Bockenheim
- Campus Riedberg
- weitere Institute
- Copyshops
- wichtige Links

Leitkultur "revised"

Blog zum Selberdenken

[Startseite](#)

[Zielsetzung](#)

[Impressum](#)



Leitkultur revised - Das Blog zum Selberdenken

Februar 2008

M	D	M	D	F	S	S
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29		
« Jan						

Kategorien

[Anthropologie \(1\)](#)

Kritik am Löffelbieger

25.1.2008 von Mathias.

Aufruhr in der Zunft der Löffelbieger: Uri Geller sucht zur besten Sendezeit einen Nachfolger und zeigt damit einmal mehr, wie gerne die Öffentlichkeit sich an der Nase herumführen lässt. Verdummung, ja, aber solche, mit der man bares Geld verdienen kann. Etwas besonderes ist das aber eigentlich schon längst nicht mehr; an Horoskope in Tageszeitungen hat man sich ja bereits gewöhnt. Kritiker an Parawissenschaften haben es da meistens schwerer, medienwirksam in Erscheinung zu treten.



[Den Rest des Eintrags lesen »](#)

Wiki zur mittelalterlichen Stadt

Artikel Diskussion bearbeiten Versionen

Stadtluft macht frei



Im **Römischen Reich**^[1] waren die Städte normale Siedlungsformen, die meist im Zusammenhang mit größeren Legionslagern standen. Im 'freien' **Germanien**^[2] in kleineren Siedlungen oder sogar einzelnen **Gehöften**. Städte gab es überhaupt nicht. Nach der germanischen **Völkerwanderung**^[3] waren viele römische Städte zerstört oder verfiel bis ins 9. Jh. hinein. Doch ab dem 11. Jh. wuchs die Bevölkerung stärker und durch neue landwirtschaftliche und technische Fortschritte mehrte sich bei der herrschenden Adelsschicht der Wohlstand. Die reichen Herren wollten r oft Dinge kaufen, die es in ihrer Gegend gar nicht gab und die deshalb von weit her beschafft werden musste. So entstand bald ein reger Fernhandel, der von einer wachsenden Kaufmannsschicht betrieben wurde. Die Kaufleute siedelten sich in der Nähe der Herrschersitze, aber auch an verkehrsgünstige Orten an, wo sich schnell größere Siedlungen bildeten.

Diese waren aber damit noch lange keine Städte, denn der Begriff 'Stadt' hatte im Mittelalter nichts mit der Größe e Siedlung zu tun, sondern mit ihrer rechtlichen Stellung. Erst wenn der **Landesherr** einer Siedlung offiziell die Stadtre verliehen hatte, durfte sich der Ort als Stadt bezeichnen. Die wichtigsten Stadtrechte waren das Recht, nach eigene Handelsgewohnheiten Handelsmärkte einzurichten, eigene Geldmünzen zu prägen und die Stadt mit starken Mauer befestigen. Für viele **Leibeigene** auf dem Lande gab es einen großen Anreiz, in eine der bald überall neu entstehend

Navigation

- Hauptseite
- Stadtluft-macht-frei-Portal
- Aktuelle Ereignisse
- Letzte Änderungen
- Zufälliger Artikel
- Hilfe
- Spenden

Suche

Werkzeuge

- Was zeigt hierhin
- Verlinkte Seiten
- Hochladen
- Spezialseiten
- Druckversion







Amt für
Lehrerbildung



Medienbildungskonzept für LehrerInnen in Hessen

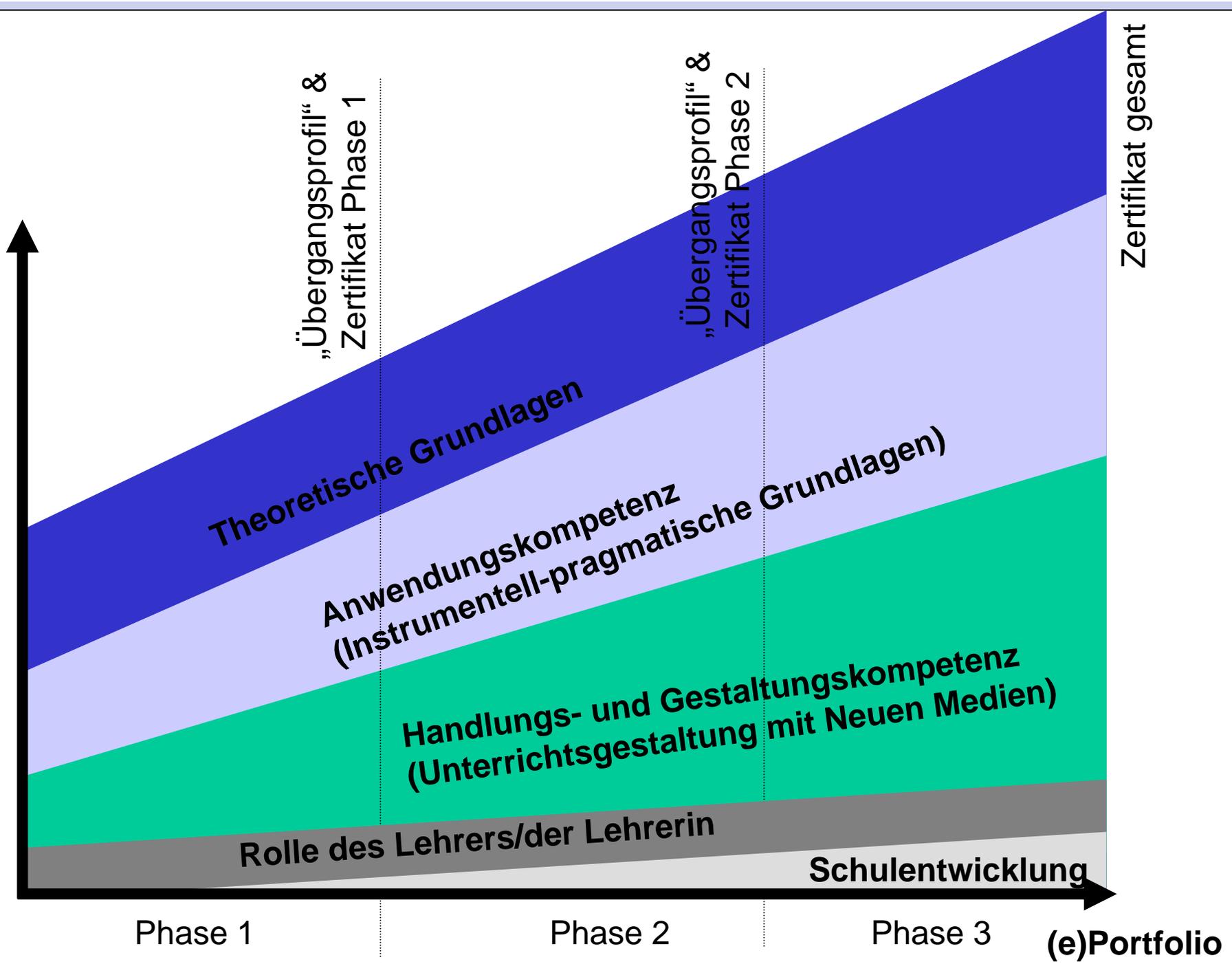


Amt für
Lehrerbildung



Hessisches Medienkompetenzzertifikat für Lehrerinnen und Lehrer über alle drei Phasen der Lehrerbildung





Workshopprogramm Frühjahr/Sommer 2011

Neue Medien in Schule und Unterricht



Webquests Wikis eLectures Audio
ePortfolios LernBar Whiteboards Podcast
Blogs eLearning-Zertifikat Web2.0
eContent Werkstücke
Medienkompetenz



Lehrerfortbildungen Rund um Neue Medien Mediendidaktik Methoden & Tools

- Interaktive Whiteboards
- Podcasts
- Medienproduktion und -gestaltung
- Blended Learning
- Videoproduktion
-



Amt für
Lehrerbildung



Kontakt/AnsprechpartnerInnen

Goethe-Universität Frankfurt

Prof. Bernd Trocholepczy

Claudia Bremer (Referat Neue Medien)

Amt für Lehrerbildung

Wolfgang Rupp (Leitung)

Manfred König (Koordination)